



**Auszug aus dem Protokoll vom**

7. Februar 2005

26 16.04 Gemeinderat  
16.04.22 Postulate

**Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates von Jürg Naumann und zwei Mitunterzeichnenden über eine Lichtsignalanlage an der Engstringerstrasse**

Am 6. Dezember 2004 hat der Gemeinderat das von Jürg Naumann und zwei Mitunterzeichnenden eingereichte Postulat mit nachstehendem Wortlaut zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen:

"Wir ersuchen den Stadtrat, eine Lichtsignalanlage für Fussgänger bei der Bushaltestelle Talacker-Windegg zu errichten.

Begründung:

Gemäss Stadtratsnachrichten plant der Kanton die Neugestaltung dieser Bushaltestelle. Der Verkehr auf der Engstringerstrasse hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Viele Einwohner des Quartiers, insbesondere Kinder auf ihrem Schulweg, müssen die viel befahrene Strasse mehrmals täglich überqueren.

Eine sichere Überquerungsmöglichkeit der Fussgänger durch eine Lichtsignalanlage ist daher unumgänglich.

Die Lichtsignalanlage sollte auf Knopfdruck (wie Lichtsignalanlage Kesslerstrasse/Urldorferstrasse) für die Fussgänger auf grün umstellen. Begrüssenswert wäre es ebenfalls, wenn die Lichtsignalanlage für Fahrzeuge auf der Engstringerstrasse automatisch auf rot stellt, wenn ein Bus an der Haltestelle anhält (Beispiel: Schweighofstrasse, Zürich)."

Dem Gemeinderat ist im Sinne von Art. 79 Abs. 2 seiner Geschäftsordnung Bericht zu erstatten und die Abschreibung des Vorstosses zu beantragen.

Bericht an den Gemeinderat

Die heutige Situation bei der Bushaltestelle Talacker-Windegg präsentiert sich vom Standpunkt der Verkehrssicherheit aus vor allem für den Fussgänger tatsächlich als unbefriedigend: In der Mitte der Engstringerstrasse befinden sich lediglich zwei kleine Notinseln; die Busse scheren für das Ein- und Aussteigenlassen der Fahrgäste in so genannte Buchten aus, und der Strassenverkehr kann ungehindert an den Haltestellen weiter vorbeifahren.

Der Kanton plant deshalb bei der Neugestaltung dieser Bushaltestelle eine grosse, über 4 Meter breite Verkehrsinsel, die von den Fussgängern über Fussgängerstreifen erreicht wird und ihnen einen sicheren Zwischenhalt ermöglicht. Ausserdem fallen die Buchten für die Busse weg, welche dann jeweils *nach* den Fussgängerstreifen auf der Fahrbahn anhalten.

Durch die langgezogene Verkehrsinsel ist es dem nachfolgenden Strassenverkehr nicht möglich, diese Stelle zu passieren, und er muss vor dem Fussgängerstreifen warten, solange der Bus die Haltestelle besetzt hält. Das ermöglicht den Fussgängern, die Mitte der Verkehrsinsel sicher zu erreichen, um so eine günstige Gelegenheit abzuwarten, die andere Strassenseite zu überqueren. Die geplante Sanierung bedeutet eine entscheidende Verbesserung gegenüber der heutigen Situation.



Das Ressort Sicherheit und Gesundheit hat sich sowohl mit der Kantonspolizei Zürich, Verkehrstechnische Abteilung (Verkehrssteuerungsanlagen), als auch mit dem kantonalen Tiefbauamt in Verbindung gesetzt und das Anliegen der Postulanten ausführlich besprochen. Diese beiden Stellen sind für allfällig auszufertigende Bewilligungen zur Installation von Lichtsignalanlagen (LSA) zuständig. Eine LSA im Gebiet Talacker-Windegg an der Engstringerstrasse käme übrigens auf über Fr. 200'000.00 zu stehen (Planungskosten, Anlage, Gebietsrechner).

Die Verkehrstechnische Abteilung der Kantonspolizei wie auch das kantonale Tiefbauamt weisen mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass an der fraglichen Bushaltestelle Talacker-Windegg aus folgenden Gründen keinesfalls eine LSA bewilligt würde:

- Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Kombination von Mittelinseln mit Fussgängerstreifen die mit Abstand sicherste Massnahme bezüglich Fussgängerüberquerungen darstellt. Sie wird daher auch für sogenannte Schulwegsicherungen immer in erster Linie empfohlen.
- Untersuchungen der schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) haben ergeben, dass die Gefahr der Missachtung des Rotlichtsignals gerade bei Schulkindern sehr gross ist und entsprechend verheerende Auswirkungen nach sich ziehen kann. Kinder würden sich oft auf das Schalten der Ampel auf "Grün" konzentrieren und liefen dann sofort los, ohne darauf zu achten, ob sich nicht doch noch ein Fahrzeug nähert. Schulkinder müssten deshalb eigentlich bei LSA immer von Erwachsenen begleitet werden.

Ohne LSA besteht nachweislich ein besserer (Blick-) Kontakt zu den Autofahrern, was das Überqueren der Fahrbahn sicherer macht.

Die beiden zur Beratung herangezogenen Stellen beurteilen die vom Kanton geplante Neugestaltung der Bushaltestelle Talacker-Windegg als die zur Zeit sicherste und beste Variante. Sie würden deshalb einem allfälligen Gesuch zur Erstellung einer LSA nicht stattgeben.

#### Antrag an den Gemeinderat

Das Postulat von Jürg Naumann und zwei Mitunterzeichnenden über eine Lichtsignalanlage an der Engstringerstrasse wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt abgeschrieben.

Referentin des Stadtrates

Dr. Bea Krebs  
Ressortvorsteherin Sicherheit und Gesundheit

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN  
Vizepräsident            Schreiber

Robert Welti            Peter Hubmann

Versand: